

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 83.

Samstag den 8. April 1900.

XV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Vom 9. d. Mts. ab wird auf die Dauer von 14 Tagen während der gewöhnlichen Dienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 6, die **Gemeindesteuerhebeliste** bezüglich derjenigen Personen, welche pro 1900 nach einem Jahreseinkommen von 660 bis 900 Mark mit einem fingierten Staatseinkommen von 4 Mark veranlagt sind, zur Einsicht offen gelegt.

Berufungen (Reklamationen) gegen die erwähnte Veranlagung sind bei dem Herrn Vorsitzenden der Veranlagungskommission, Luisenstraße Nr. 7 dahier, **innerhalb einer Anlauffrist von 4 Wochen** anzubringen, welche mit dem ersten Tage nach Ablauf der Auslegungsfrist beginnt.

Wir bemerken aber hierbei, daß diese Gemeindesteuer vorerst nicht mehr zur Erhebung kommt.

Wiesbaden, den 6. April 1900.

Der Magistrat.

J. B.: v. S.

4508

Bekanntmachung.

Die **Gemeindesteuerrolle** der Stadt Wiesbaden pro 1900 liegt vom 16. d. Mts. ab im Rathhause, Zimmer Nr. 5, eine Woche lang zur Einsicht aus, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Wiesbaden, den 6. April 1900.

Der Magistrat.

J. B.: v. S.

4509

Bekanntmachung.

Betr. die Unfallversicherung der bei Regiebauern & beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Hessen-nassauischen Bauwerks-Berufsgenossenschaft für das 4. Quartal 1899 über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungs-Prämien wird während zweier Wochen, vom 9. l. Mts. ab gerechnet, bei der Stadthauptkasse im Rathhause während der Vormittags Dienststunden zur Einsicht der Betheiligten offengelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadthauptkasse eingezogen werden.

Innerhalb einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 19 des Bauunfallversicherungsgesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben. (§ 26 des Gesetzes.)

Wiesbaden, den 5. April 1900.

Der Magistrat.

J. B.: v. S.

4504

Bekanntmachung.

V. Zum Schutze des Waldes.

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die, den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

a) § 368 Nr. 6 des Strafgesetzbuches. Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet.

b) § 44 des Feld- u. Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880. Mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer

1. mit unverwahrtem Licht oder Feuer den Wald betritt oder sich demselben in gefährbringender Weise nähert.

2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,

3. abgesehen von den Fällen des § 368, Nr. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben, im Freien ohne Erlaubniß der zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet oder das gestatteter Maßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,

4. abgesehen von den Fällen des § 360, Nr. 10 des Strafgesetzbuches, bei Waldbränden von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert keine Folge leistet, obgleich er ohne erhebliche eigene Nachtheile genügen konnte.

c) Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889. Mit Geldbuße bis zu 10 Mark im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege, Cigarren oder aus einer Pfeife ohne verschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, im April 1900.

4399

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners **Karl Mithemer**, geb. 24. 12. 1852 zu Wiesbaden,

2. des Tagelöhners **Johann Bickert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlig,

3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,

4. des Glasergehilfen **Karl Böhneke**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,

5. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohendodeleben,

6. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
 7. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Frihe Georgine Dennemann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt a. M.
 8. der ledigen **Margarethe Drescher**, geb. 1. 7. 1862 zu Fulda,
 9. der ledigen **Louise Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
 10. des Installateurs **Emil Färber**, geb. 28. 11. 1858 zu Weilburg,
 11. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,
 12. des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, genannt Dietrich, geb. 11. 2. 1863 zu Hadamar,
 13. der ledigen **Anna Rausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
 14. der ledigen **Elisabeth Rimmes**, geb. 6. 11. 1863 zu San Viskofshheim,
 15. des Kreissekretärs a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Biebrich,
 16. des Tagelöhners **Karl Leichterkoft**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
 17. der **Paula Mattio**, geb. 15. 6. 1877 zu Marktbreit.
 18. des Maurers **Karl Meuf**, geb. 15. 3. 1872 zu Biskirchen,
 19. des Tünchers **Jakob Menjert**, geb. 4. 1. 1863 zu Öhringheim,
 20. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
 21. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
 22. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger
 23. der Köchin **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Ennerich,
 24. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.
 25. der Dienstmagd **Anna Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Jttlingen.
- Wiesbaden, den 2. April 1900.
- 4395 Der Magistrat. Armen-Verwaltung: **W a n g o l d**.

Hundesteuer.

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk Wiesbaden werden hiermit davon in Kenntniß gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1900 bis spätestens 21. April d. J. bei der **städtischen Steuerkasse** im Rathhaus, Zimmer Nr. 17. zu erfolgen hat und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden kann.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre schon versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerbefreiung beansprucht wird.

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 30 M. bestraft.

Wiesbaden, den 5. April 1900.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

4507

H e b.

Bekanntmachung.

Diejenigen Steigerer, welche mit der Abfuhr des Holzes aus den Walddistrikten **Neroberg, Oberes Bahnhof, Himmelsöhr** noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, dieselbe innerhalb 8 Tage vorzunehmen.

Wiesbaden, 6. April 1900.

Der Magistrat.

In Vertr.: **K ö r n e r**.

4475

Bekanntmachung.

Das am 2. d. M. in dem Walddistrikt „**Riffelborn**“ versteigerte Holz wird den Steigerern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 6. April 1900.

4474

Der Magistrat. In Vertr.: **K ö r n e r**.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von schmiedeeisernen Trennungswänden für den Neubau „**Marktfeller**“ zwischen dem Rathhause und der Delaspeestraße hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42 gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „**S. A. 1**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 17. April 1900 Vormittags 11 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. **Zuschlagsfrist: 4 Wochen.** Wiesbaden, den 6. April 1900.

Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau.

4527

Der Stadtbaumeister. — **G e n z m e r**.

Verdingung.

Das Hintergebäude auf dem ehem. Lauterbach'schen Grundstück — verlängerte Delaspeestraße — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf **Abbruch** verkauft werden.

Angebotsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „**S. A.**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 11. April 1900,

Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 4. April 1900.

4400

Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister:

G e n z m e r.

Verdingung.

Die Lieferung und laufenden Reparaturarbeiten von **Kanalreinigungs-Bürsten (Profilbürsten und Besen) aus Stomfaser und Piaffava** für das Rechnungsjahr 1900 sollen wiederholt verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 57 eingesehen, oder von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 10. April cr., Vormittags 10 1/2 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird. **Zuschlagsfrist: 3 Wochen.**

Wiesbaden, den 2. April. 1900.

Stadtbaunamt, Abth. für Kanalisationswesen.

4339

Der Obergeringieur: **F r e n s c h**.

Verdingung.

Die bei der Unterhaltung von **Entwässerungs-Anlagen** städtischer Grundstücke im Rechnungsjahr 1900 vorkommenden **Grd- und Maurer-Arbeiten, Installations- und Spengler-Arbeiten** bezw. Lieferungen sollen verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57 eingesehen oder von dort gegen Zahlung von je 50 Pf. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Dienstag, den 17. April d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

4410

Wiesbaden, den 4. April 1900.

Stadtbaunamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Der Obergeringieur:

F r e n s c h.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Maurerarbeiten für die Gebäude der Pumpstation bei Schierstein a. Rh. soll vergeben werden und sind hierauf bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Dienstag, den 10. April d. J., Vormittags 12 Uhr** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen können während der **Vormittagsstunden** auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße Nr. 16 eingesehen und die zu verwendenden Angebotsformulare dabeist in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 31. März 1900.

4310

Der Direktor der
Städt. Wasser- und Elektrizitätswerke.
M u c h a l l.

Zur Unterstützung und Entlastung des Stadtbaumeisters — Vorstand unserer Hochbauabteilung — soll eine im **Hochbau durchaus erfahrene technische Kraft mit akademischer Vorbildung und längerer Praxis bei größeren (möglichst städtischen) Neubauten** auf mehrere Jahre angestellt werden.

Das Jahresgehalt beträgt 4500 M., steigend nach je einem Jahre um 150 M. bis zunächst 4800 M.

Vorläufig wird gegenseitige 6monatliche Kündigungsfrist vorbehalten.

Bewerbungen nebst Lebenslauf, Zeugnissen und einigen Zeichnungen sind unter Angabe des eventuellen Dienstantrittes bis zum **25. April 1900** an das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau einzureichen.

Wiesbaden, den 5. April 1900.

4528

Das Stadtbauamt.
Winter.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. April d. J. und event. die folgenden Tage, **Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden im Leihhause, Friedrichstraße 15 dahier, die dem städtischen Leihhaus bis zum 15. März 1900 einschließlich verfallenen Pfänder bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten u. versteigert. Bis zum 19. April cr. können die verfallenen Pfänder von **Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr** noch ausgelöst und **Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr** die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 20. April cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 7. April 1900.

4538

Die Leihhaus-Deputation.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von überschläglich ca. **200,000** hartgebrannten **Ringofensteinen** zu den städtischen Kanalbauten im Rechnungsjahr 1900 soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der **Vormittagsdienststunden** im Rathhause Zimmer Nr. 57 eingesehen, oder von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 10. April d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird. Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 24. März 1900.

4047

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.
Der Obergeringenieur: Frensch.

Bekanntmachung.

Einige Knaben im Alter von 14 bis 16 Jahren können auf dem **Laws-Tennis-Platz** zum Einsammeln der Bälle **Beschäftigung finden**. Persönliche Vorstellung erforderlich.

Wiesbaden, den 2. April 1900.

Städt. Curverwaltung.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von überschläglich
ca. 225,000 Normal-Parallelesteinen,
ca. 60,000 Normal-Keilsteinen und
ca. 75,000 Formsteinen

zu den städtischen Kanalbauten im Rechnungsjahr 1900 soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der **Vormittagsdienststunden** im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 1 M. 50 Pf. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Dienstag, den 10. April d. J., Vormittags 11 Uhr einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 24. März 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Der Obergeringenieur:

Frensch.

4260

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6, liefern wir frei ins Haus:

a) **Anzündholz,**

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.

b) **Buchholz**

geschnitten und grob gespalten per Centner M. 1,50.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, **Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr** entgegengenommen.



Sonntag, den 8. April 1900.

Abonnements - Konzerte

des **städtischen Kur-Orchesters**

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

Nachm. 4 Uhr.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Venetianer-Marsch | Eilenberg. |
| 2. Ouverture zu „Isabella“ | Suppé. |
| 3. Introduction und Chor aus „Der Templer und die Jüdin“ | Marschner. |
| 4. Jeu d'esprit, Polka | Waldteufel. |
| 5. Schneewittchen, Märchenbild | Bondel. |
| 6. Unsere Edelknaben, Walzer aus „Ein Deutschermeister“ | Ziehrer. |
| 7. La Coquette, Charakterstück für Harfe allein | Thomas. |
| 8. Potpourri aus „Der Obersteiger“ | Zeller. |

Abends 8 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters des Kgl. Musikdirektors

Herrn: Louis Lüstner.

- | | |
|---|------------|
| 1. Ouverture zu „La Traviata“ | Verdi. |
| 2. Erinnerung, Tonstück für Streichorchester | G. Keller. |
| 3. Aragonessa, Valse espagnole | Lacome. |
| 4. Vorspiel zum 3. Akt aus „Das Heimchen am Herd“ | Goldmark. |
| 5. Largo | Händel. |
| 6. Ouverture zu „Oberon“ | Weber. |
| 7. Potpourri aus „Die Hochzeit des Figaro“ | Mozart. |
| 8. Marche tartare | Ganne. |

Montag, den 9. April 1900, Nachmittags 4 Uhr,

Abonnements - Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Washington-Marsch | J. F. Wagner |
| 2. Vorspiel zu „Romeo und Julia“ | Gounod. |
| 3. La Romanesca. Fantasie-Intermezzo | Hanssens. |
| 4. Barkarole, Walzer | Waldteufel. |
| 5. Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“ | Mozart. |
| 6. Der Wanderer, Lied | Fz. Schubert. |
| 7. Potpourri aus „Der lustige Krieg“ | Joh. Strauss. |
| 8. Fest-Polonaise | Lassen. |

Bericht

Über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 3. bis einschl. 7. April 1900.

H. Pr. R. Pr.		H. Pr. R. Pr.	
I. Fruchtmarkt.		Ein Huhn	2 60 1 80
Hafer per 100 Kil.	15 — 14 70	Ein Feldhuhn	— — —
Stroh „ 100 „	4 — 3 20	Kal	p. Kg. 3 20 2 40
Heu „ 100 „	7 40 7 —	Hecht	„ „ 2 40 1 60
II. Viehmarkt.		Backfische	— 70 — 50
Ochsen I. O. 50 R.	69 — 67 —	IV. Brod und Mehl.	
„ II. „ „	66 — 65 —	Schwarzbrod:	
Kühe I. „ „	63 — 60 —	Langbrod p. O. Kg.	— 16 — 13
„ II. „ „	59 — 55 —	p. Paib	— 52 — 42
Schweine p. Kil.	1 — — 90	Rundbrod p. O. Kg.	— 14 — 13
Kälber „ „	1 60 1 20	p. Paib	— 45 — 40
Hammel	1 28 1 24	Weißbrod:	
III. Viehnalienmarkt.		a. 1 Wasserwed	— 3 — 3
Butter p. Rgr.	2 40 2 —	b. 1 Milchbröckchen	— 3 — 3
Eier p. 25 St.	1 75 1 25	Weizenmehl:	
Handkäse „ 100 „	8 — 7 —	No. 0 p. 100 Kg.	30 50 29 —
Fabrikkäse 100 „	6 50 3 —	No. I „ 100 „	27 50 26 —
Erlartoffeln 100 R.	5 — 4 50	No. II „ 100 „	26 50 24 —
Kartoffeln p. Kg.	— 7 — 6	Roggenmehl:	
Zwiebels „ „	— 20 — 16	No. 0 p. 100 Kg.	25 50 25 —
Zwiebels „ 50 „	8 — 5 50	No. I „ 100 „	23 — 22 —
Blumenkohl p. St.	— 60 — 30	V. Fleisch.	
Kopfsalat „ „	— 15 — 14	Ochsenfleisch:	
Grüne Bohnen p. Kg.	— — —	n. d. Keule p. Kg.	1 52 1 44
Wirsing „ „	— — —	Bauchfleisch	1 36 1 28
Weißkraut „ „	— 24 — 22	Auf- u. Rindfleisch	1 36 1 32
Weißkraut pr. 50 Kg.	— — —	Schweinefleisch	1 50 1 40
Rotkraut p. Kg.	— 24 — 20	Kalb- u. Hammelfleisch	1 60 1 40
Weiße Rüben „ „	— 20 — 16	Schafffleisch	1 40 1 20
Weiße Rüben „ „	— 20 — 16	Darrfleisch	1 — 1 —
Kohltrabi, obererd.	— 22 — 20	Solperfleisch	1 40 1 40
Kohltrabi „ „	— 10 — 8	Schinken	2 — 1 84
Grün-Kohl „ „	— 32 — 30	Speck (geräuchert)	1 84 1 80
Petersilien „ „	— 240 2 —	Schweinefleisch	1 40 1 20
Porra 1 Stück	— 8 — 5	Nierenfett	1 — — 80
Sellerie „ „	— 20 — 10	Schwartenmagen(fr.)	2 — 1 60
Kepfel „ p. Rd.	— 70 — 30	(geräuch.)	2 — 1 80
Wirsing „ „	— 80 — 50	Bratwurst	1 80 1 60
Kastanien „ „	— — —	Fleischwurst	1 60 1 40
Eine Gans	— — —	Leber- u. Blutwurst fr.	— 96 — 96
Eine Ente	— — —	„ „ „ „ „	— 2 — 1 80
Eine Taube	— 70 — 50	Das Recie-Amt.	
Ein Hahn	2 — 1 60		

Wiesbaden, 7. April 1900.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 7. April.

Geboren: Am 31. März dem Tagelöhner Johann Kern e. I. Anna. Am 3. April dem Wärtnergehilfen Wilhelm Schmidt e. I. Mina. Am 5. April dem Tagelöhner Johannes Jemel e. I. Elisabeth. Am 30. März dem Rutscher Anton Bott e. S. Johann. Am 4. April dem Lehrer Richard Weckweiler e. S. Otto Max Richard. Am 2. April dem Conditorgehilfen Charles Florimond Henri Homble e. I. Gabrielle Marguerite. Am 2. April dem verstorbenen Tagelöhner Anton Fuchs e. I. Marie Mathilde. Am 2. April dem Briefträger Johannes Reith e. I. Johanna Wilhelmina Bertha Christiane. Am 2. April dem Schuhmann Karl Risch e. S. Wilhelm Albert. Am 5. April dem Hausdiener Jacob Nilsen e. I. Wilhelmine. Am 6. April dem Bademeister Friedrich Ried e. I. Meta Helene Elisabeth. Am 4. April dem Restaurateur Friedrich Strattner e. I. Anna Kunigunde Hedwig.

Aufgehoben: Der Radirergehilfe Heinrich Hemberger hier, mit Camilla Kessel hier. Der Decorationsmaler Theodor Wilhelm Friedrich Diehl zu Basel, mit Alfra Brenner zu Birsfelden. Der Techniker Jacob Becker hier, mit Ottilie Heuß hier. Der Militärwärter Joseph Karl Richard Gante zu Landau, mit Mathilde Theissen zu Meh. Der Regierungs-Civilsupernumerar Hermann Jericho hier, mit Henriette Wilhelmine Caroline Ida Wehler zu Limburg. Der Kellner August Fied zu Frankfurt a. M. mit Emma Dries daselbst. Der verwitwete Gastwirt Peter Sohl hier, mit der Wittwe Caroline Säger geborene Groscheit hier. Der Lehrer Johann Argendorf zu Ochtendung mit Christine Wallrath hier. Der Installateur Johann Wängertner hier, mit Christine Wiedmann hier. Der Bergmann Joseph Wolf zu Weinähr, mit Elisabetha Luise Loh daselbst.

Verheiratet: Der Buchhalter Emil Beringer hier, mit Mina Garbach hier. Der Spenglermeister Georg Kühn hier, mit Wilhelmine Hahn hier. Der Bildhauergehilfe Jacob Fiechtner hier, mit Margaretha Alois hier. Der Küfiergehilfe Ludwig Kahlhaas

hier, mit Anna Hahn hier. Der Flaschenbierhändler Friedrich Schmeißer hier, mit Katharina Knieps hier. Der Lehrer Friedrich Gut hier, mit Elisabeth Ehermann hier. Der Bureauist Adolf Wedert hier, mit Eva Kaufminger hier. Der verwitwete Tagelöhner Johann Busch hier, mit Marie Schramm hier. Der Drechsler Wilhelm Götz hier, mit Anna Geisel hier. Der Herrenschneider Ludwig Exner hier, mit Elisabeth Stein hier. Der Fabrikarbeiter Karl Müller hier, mit Therese Strieder hier. Der Fabrikarbeiter Friedrich Weber hier, mit Emilie Sieser hier. Der Schmiedgehilfe Edward Heerde hier, mit Marie Haas hier. Der Stuckateur Heinrich Schepp hier, mit Katharina Vint hier. Der Bierfahrer Georg Kaufmann hier, mit Luise Reinhardt hier. Der Schlossergehilfe Heinrich Martin hier, mit Clara Schmidt hier. Der Tagelöhner Wilhelm Friedboe hier, mit Juliana Appel hier. Der verwitwete praktische Arzt Dr. med. Adolph Albrecht hier, mit der Wittve des Rentners Dr. med. Ernst Dalkowski, Helene geborenen Verschmann hier. Der Postbote Heinrich Fischer hier, mit Elisabeth Berghäuser hier. Der verwitwete technische Director Carl Schacherer zu Mannheim, mit Margaretha Kelper hier. Der Fabrikarbeiter August Bruch zu Biebrich, mit Maria Wahl hier. Der Schreinergehilfe Philipp Hell hier, mit Christina Lamey hier. Der Glasermeister Karl Jindel hier, mit Karoline Philippa hier. Der Schreinergehilfe Ferdinand Weise zu Mainz, mit Elisabetha Balth hier. Der Radirergehilfe Alexander Nicolai hier, mit Katharina Biehn hier. Der Hausdiener Heinrich Hägerich hier, mit Helene Greulich hier. Der Schreinergehilfe Hugo Zacharias hier, mit Johanna Wuer hier. Der Hausdiener Johannes Bühl hier, mit Katharina Baumeister hier. Der Schriftfeger Christian Schlotter hier, mit Anna Jaeger hier.

Gestorben: Am 5. April Theodor, S. des Schreinermeisters Johann Schmidt, 7 Jahre. Am 5. April Tünchergehilfe Joseph Rieder, 38 Jahre. Am 6. April Friedrich, S. des Metzgermeisters Friedrich Blum, 6 Monate. Am 6. April Henriette, I. des Tagelöhners Ludwig Sturm, 2 Jahre. Am 6. April Elisabeth geb. Sinnuth, Ehefrau des Eisenbahnschaffners Wilhelm Schleimer, 43 Jahre. Am 6. April Schuhmachermeister Franz Wenz, 67 Jahre. Am 6. April Privatier Franz Ludwig, 85 Jahre.

Kgl. Standesamt.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Der Entwurf zu einem Ortsstatut betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Sonnenberg liegt gemäß § 6 der Landgemeinde-Ordnung auf hiesiger Bürgermeisterei zur öffentlichen Kenntniss aus.

Jedem Gemeindegliede (§ 9 L.O.) steht frei, innerhalb der nächsten 2 Wochen, vom Tage nach der Veröffentlichung an gerechnet, bei dem hiesigen Gemeindevorstande Einwendungen zu erheben.

Sonnenberg, den 24. März 1900.

Der Bürgermeister
Schmidt

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 11. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Orler Gemeindevald, Distrikt „Mar“ und „Alteburg“:

450 Rmtr. Kiefern Knüppelholz (sehr stark, Schneebuch),

50 Rmtr. desgl. Reiserknüppel,

17 Nadelholzstämmen von 2,50 Fmtr.

zur Versteigerung.

Zusammenkunft und Anfang Bezirksstraße Neuhoß-Hühnerkirche.

Orlen, den 5. April 1900.

2976 Wirth, Bürgermeister.

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Montag, den 9. April 1900 von Vormittags 10 Uhr an kommen in der Wirtschaft zum Lammus in **Sahn** aus den Distrikten Ochsenbühl, Hirschgasse, Altenstein und Tot. zum Ausgebot: **Eichen** 116 Stämme = 37,24 fm 17 rm Knüpp. **Buchen** 4 rm Scheit u. Knüpp., 137 Fdt. Planterellen. **Aud. Laubb.** (Birken) 50 Stämme = 9,76 fm, 7 Stangen, 56 rm Scheit u. Knüpp., 3,40 Fdt. **Wellen.** **Nadelholz:** 790 Stämme = 411 fm, 33 Stang. **Grubenholz** 5228 Std. = 915 fm, 615 rm Scheit u. Knüpp., 3,60 Fdt. **Wellen.**